

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 70.

Montag den 27. März

1854.

3. 162. a (3) Nr. 3232.
Concurs-Ausschreibung.

zur Besetzung der Dienstposten der k. k. Comitats-Ärzte im Dedenburger Verwaltungsgebiete.

Zu Folge Auftrages des höchsten k. k. Militär- und Civil-Gouvernements vom 26. Februar l. J., Z. 2813/548, wird zur Besetzung der Stellen eines k. k. Comitats-Ärztes bei der k. k. Comitats-Behörde zu Dedenburg, Raab, ungar. Altenburg, Steinmanger, Szegszard, Fünfkirchen, Kaposvár, Zala-Egerszegh und Weizprim, mit welchem Amte ein Gehalt jährlicher 600 fl. C. M. und Rang nach der IX. Diäten-Glasse verbunden ist, hiemit ausgeschrieben.

Diejenigen Doctoren der Medicin, welche sich um eine dieser Stellen in Bewerbung setzen wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen, in deutscher Sprache abgefaßten, gehörig gestämpelten und mit gestämpelten Belegen versehenen Gesuche bis längstens 15. April l. J. bei der k. k. Statthalterei-Abtheilung des Dedenburger Verwaltungs-Gebietes einzubringen. Jene Ärzte, welche bereits einen öffentlichen Dienst bekleiden, sind bei Einbringung ihrer Gesuche an den ordentlichen Dienstweg gebunden.

Die Gesuche haben zu enthalten die Nachweise:

- 1) über den Namen, das Alter, den Stand (ob ledig oder verheirathet), Zahl der Kinder, Religion des Bewerbers;
- 2) über die zurückgelegten Studien und das Doctorat der Medicin, chirurgische und veterinär-ärztliche Kenntnisse;
- 3) über Sprachkenntnisse überhaupt, dann Kenntniß der deutschen Sprache in Wort und Schrift;
- 4) über die bereits geleisteten öffentlichen (Staats-, Comitats-, städtische) oder Privat-Dienste, mit genauer Angabe der Dienstzeit und der bezogenen Genüsse;
- 5) über die Leistungen im Impffache;
- 6) über den gegenwärtigen Aufenthaltsort, den sittlichen Lebenswandel und das politische Verhalten des Bewerbers, sowohl jetzt als insbesondere in den Jahren 1848 und 1849;
- 7) über die Verwandtschaftsverhältnisse des Bewerbers mit l. f. Beamten im Dedenburger Verwaltungsgebiete;
- 8) über den liegenden Besitz des Bewerbers;
- 9) über den Gesundheitszustand des Bittstellers, was insbesondere jene Bewerber trifft, welche bereits das 40. Lebensjahr überschritten haben, und noch nicht im Besitze einer definitiven Staats-Anstellung sich befinden.

Diese haben jedenfalls in ihren Gesuchen das ausdrückliche Petit um die ihnen zu gewährende Alters-Nachfrist gleichzeitig mit ihrer Bewerbung um die Stelle eines k. k. Comitats-Ärztes zu stellen, und hat das als Beleg beizubringende ärztliche Zeugniß, die ausdrückliche Bestätigung und Erörterung zu enthalten, daß Competent sich eines solchen Gesundheitszustandes erfreue, der noch mehrjährige andauernde Verwendung im k. k. Staatsdienste verspreche.

Jene Competenten, welche für eine gleiche oder ähnliche Diensteskategorie bereits früher Gesuche überreicht, haben anzugeben, wann und wo sie ihr früheres Gesuch einreichten, und jedenfalls aber die diesem fehlenden hier geforderten Belege nachzutragen.

Dedenburg den 13. März 1854.
Vom Präsidium der k. k. Statthalterei-Abtheilung.

3. 164. a (3) Nr. 2811.

K u n d m a c h u n g.
Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge Decretes des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 12. Februar 1854, Zahl 688/Z. N. G., bei allen Zollämtern in Steiermark, Kärnten und Krain, anstatt der bisher für

selbe vorgeschriebenen Amtsstunden, jene von 8 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags bestimmt worden sind, welche von nun an bei diesen Aemtern werden eingehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am 14. März 1854.

3. 165. a (3) Nr. 414.
E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Neustadt im Herzogthume Krain wird bekannt gemacht:

Es sei über das Güter-Abtretungsgesuch des Herrn Friedrich Woll, Besitzers der Güter Ratschach und Scharfensberg, im Gerichtsbezirke Weichselstein, der Concurs über das gesammte bewegliche und in den Kronländern, in welchen die Jurisdictionsnorm vom 18. Juni 1850 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen eröffnet worden.

Dem zu Folge werden alle, welche an die Concursmasse irgend eine Forderung zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert, daß dieselben bis zum 20. September 1854 ihre Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Concursmasse-Vertreter Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichtsadvocat in Neustadt, unter Substituierung des Herrn Dr. Matthäus Kauzich, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, so gewiß bei diesem k. k. Landesgerichte einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen sie in eine oder die andere Classe verjezt zu werden verlangen, zu erweisen haben, widrigens nach Verlauf obiger Anmeldefrist dieselben nicht mehr gehört, sondern auch dann abgewiesen werden sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühre, oder sie auch ein eigenes Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auch wirklich auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemeßt wäre, wornach die saunseligen Gläubiger, trotz des Compensations-, Eigenthumes- oder Pfandrechtes ihre Schuld in die Masse zu berichtigen hätten.

Gleichzeitig wird den Saunseligern hiemit erinnert, daß provisorisch Herr Franz Ivanz, Gutsbesitzer zu Grundhof als Concursmasse-Verwalter bestellt worden sei, daß jedoch wegen der Wahl des Creditoren-Ausschusses, dann eines allfälligen anderweitigen Concursmasse-Verwalters, wegen Ertheilung der Instruction an dieselben, endlich zur Einnehmung der Gläubiger über das gestellte Begehren des Friedrich Woll, um Zuerkennung der Rechtswohlthat der Güter-Abtretung im Sinne der S. S. 362, 365 und 366 a. G. D., die Tagsagung auf den 27. April d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt worden sei.
Neustadt am 20. März 1854.

3. 167. a (3) Nr. 4355.

K u n d m a c h u n g

in Betreff der Beistellung von Oberbauschotter für die k. k. südliche Staatsseisenbahn von Mürzzuschlag bis Laibach.

Zur Erhaltung des Oberbaues der k. k. Staatsseisenbahn von Mürzzuschlag bis Laibach wird für das Verwaltungsjahr 1851 im Ganzen ein Schotterquantum von 7701 Cubik-Klaster, im veranschlagten Kostenbetrage von 18138 fl. 47 kr. erfordert.

Die Lieferung soll im Wege der öffentlichen Concurrenz an die Mindestfordernden, und zwar in Abtheilungen nach den verschiedenen Strecken, überlassen werden, und es ist sich wegen Einsichtnahme der dießfälligen Bestimmungen so wie wegen Mittheilungen der bezüglichen Kostenübersicht, welche die Benennung der Bahnstrecke und

Stationsnummern, die Gewinnungs- und Ablagerungsorte, ferner die Zufuhrsdistanz, die Quantität in Cubik-Klaster, und den Preis einer Cubik-Klaster Schotter enthält, entweder an die k. k. Ingenieurs-Abtheilungen in Mürzzuschlag, Graz, Marburg, Gili und Laibach, oder an die gefertigte k. k. Betriebs-Direction in Graz zu wenden, und sind diese Documente dort zu unterfertigen. Die betreffenden Anbote sind schriftlich mit einem 15 kr. Stempel versehen, versiegelt und mit der Ueberschrift: „Anbot zur Lieferung von Oberbauschotter für die k. k. Staatsseisenbahn von Mürzzuschlag bis Laibach,“ längstens bis 5. April l. J. an die gefertigte k. k. Betriebs-Direction einzusenden.

Von der k. k. Betriebs-Direction der südlichen Staatsseisenbahn II. Section.
Graz am 16. März 1854.

3. 445. (2) Nr. 1900.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Hrn. Josef Adamizh von Oberlaibach, als Vertreter seiner minderjährigen Kinder, wider Jacob Zerina von Unterlantsch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. September 1852, Zahl 8252, schuldigen 300 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, laut Protocoll vom Bescheide 4. December 1853, Zahl 11180, auf 3085 fl. bewerteten, im Grundbuche Adlershoffen sub Urb. Nr. 43 vorkommenden Halbhube auf den 4. Mai, den 1. Juni und den 3. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssaale mit dem Anhang aneraumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Radiums pr. 308 fl. 30 kr. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.
Planina am 18. Februar 1854.

3. 442. (2) Nr. 1479.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 11. März 1854, Z. 1479, in die execut. Feilbietung der, dem Martin Loufan gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reitsnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 512 erscheinenden Realität Nr. 9 in Sejoviz, wegen dem Jacob Arko von Reitsniz schuldigen Zinsen pr. 52 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 18. April, die zweite auf den 20. Mai, und die dritte auf den 24. Juni l. J., jedesmal Früh 10 Uhr, im Orte Sejoviz mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 890 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
Reisnitz am 11. März 1854.

3. 380. (2) Nr. 1712.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Skerbiz von Möttinig hiemit bekannt gegeben, daß Vertraud Kopriusich von Möttinig gegen ihn die Execution auf seinen im Grundbuche Möttinig sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Acker za jassonig eingeleitet habe, und daß ihm zur Durchführung dieser Execution ein Curator ad actum in der Person des Lucas Bervar von Möttinig aufgestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Stein am 28. Februar 1854.
Der k. k. Bezirksrichter:
K o n s c h e g g.

3. 438. (2) Nr. 808.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe in Treffen gibt der unbekannt wo befindlichen Maria Paikof, gebornen Schittnik, und ihren gleichfalls unbekanntesten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt, daß ihr zur Empfangnahme des Bescheides vom 24. November v. J., Z. 4102, womit über das Gesuch des Josef und der Maria Schittnik, die Löschung der aus der Abhandlung vom 19. Jänner 1811 für die Er-

stere haftenden Forderung von 35 fl. 41 kr. bewilligt wurde, Hr. Anton Kerschitsch aus Moräutsch zum Curator bestellt, und obiger Bescheid diesem Curator zugestellt worden sei.
Treffen am 10. März 1854.

3. 441. (2) **E d i c t.** Nr. 1468.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom heutigen, 3. 1468, in die execut. Feilbietung der, dem Josef Novak gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Grafschaft Auersperg sub Urb. Fol. 724 erscheinenden Realität zu Großpölland Nr. 29, wegen dem Josef Novak von Kutenka schuldiger 125 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 22. April, die zweite auf den 22. Mai, und die dritte auf den 24. Juni l. J., jedesmal Früh 10 Uhr, im Orte Großpölland mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 962 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 10. März 1854.

3. 378. (2) **E d i c t.** Nr. 115.

Das k. k. Bezirksgericht Planina macht bekannt, daß in der Executionssache des Lorenz Brinouz von Garzhareuz, wider Martin Simonschitsch von Kaltenfeld, die Tagfahrt zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, im Grundbuche Sitticherkarstengütl sub Rect. Nr. 45 vorkommenden 3/4 Hube, im Schätzungswerthe von 1443 Gulden 45 Kreuzer und der auf 135 Gulden bewertheten 2 Ochsen und eines Wagens, auf den 27. April, den 27. Mai und den 26. Juni l. J., jedesmal Früh 10—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität und die Fahrnisse bei dem 3ten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen, unter welchen sich die Pflicht zum Erlage eines Radiums pr. 144 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

Planina den 7. Jänner 1854.

3. 386. (2) **E d i c t.** Nr. 1961.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der, in der Executionssache des Franz Pirnath von Laibach, gegen Josef Hribar, vulgo Smoduz von Kofes bei Schenkenthurn, pcto. 200 fl. c. s. c. bewilligten Feilbietung der, im Grundbuche Schenkenthurn sub Urb. Nr. 12 vorkommenden, zu Kofes gelegenen, auf 1571 fl. c. s. c. bewertheten Halbhube, die Termine auf den 19. April, 19. Mai und 19. Juni l. J., jedesmal von Früh 11—12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 8. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konšchegg.

3. 418. (3) **E d i c t.** Nr. 2031.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der, in der Executionssache des Bürgerspitals Stein, gegen Georg Rosmann von Homek, pcto. 300 fl. c. s. c. bewilligten Feilbietung der, im Grundbuche der D. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 277 vorkommenden, zu Homek gelegenen, auf 1502 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube, die 3 Termine auf den 20. April, 20. Mai und 20. Juni l. J., jedesmal Vormittags 11 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Versteigerungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10. März 1854

Der k. k. Bezirksrichter:

Konšchegg.

3. 417. (3) **E d i c t.** Nr. 2136.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein als Realinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Bukounig von Polje, gegen Josef Hribar von Kofes, wegen schuldiger 83 fl. 26 kr. c. s. c., in die exe-

cutive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Kofes gelegenen, im Grundbuche Schenkenthurn sub Urb. Nr. 9 und 12 vorkommenden, auf 489 fl. 41 kr. und 1476 fl. 24 kr. bewertheten Realitäten, einer Viertelhube und einer Halbhube, gewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungstermine, auf den 19. April, 19. Mai und 19. Juni l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten abgesondert bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und Vicitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 13. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konšchegg.

3. 449. (3) **E d i c t.** Nr. 333.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Novak von Skofelja, gegen Thomas Novak von Presser, wegen schuldigen 48 fl. 52 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 19 1/2 vorkommenden Kaiserrealität in Presser, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 293 fl. 45 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die Feilbietungstagfahrt auf den 20. April, auf den 22. Mai und auf den 22. Juni l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der angebotenen Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Jänner 1854.

3. 457. (1) **E d i c t.** Nr. 3326.

Der Franz Pesdir, vulgo Potokar, von Bresovitz, als Curator des Prodigus Mathias Lentschek von dort, hat wegen Erhebung des bisherigen Schuldenstandes seines Curanden um die Convocation der bisherigen Gläubiger gebeten, worüber zur Anmeldung der Forderungen die Tagfahrt auf den 4. April l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts bestimmt wurde. Welches den interessirten Gläubigern hiemit bekannt gegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 17. März 1854.

3. 451. (2) **K u n d m a c h u n g.**

Vom dem Vorstände der Gemeinde St. Marein wird hiemit kund gemacht, daß zur Hintangabe der, nach dem Beschlusse des Gemeindeauschusses erforderlichen Arbeiten und einigen Materials zur Wiederherstellung der Wohnungen für die Herren Capläne in St. Marein, die Vicitation bei dem Bürgermeister in Skofelja am 4. April l. J. Vormittag um 9 Uhr abgehalten werden wird, wozu Baulustige mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die auf 1184 fl. 30 kr. veranschlagten Kosten, der Plan und die Bedingungen alldort eingesehen werden können.

Vorstand der Gemeinde St. Marein am 22. März 1854.

3. 86. (5) **Dr. Hartung's k. k. aussch. privilegiertes**

Chinarinden-Oel,



zur Conservirung und Verschönerung d. Haarwuchses, à Flasche mit Gebr.-Anweis. 50 kr. C. M.

KREUTERPOMADE,

zur Wiedererweckung und Stärkung d. Haarwuchses, à Krause mit Gebrauchs-Anweisung 50 kr.

Die „Dr. Hartung'sche Haarwuchsmittel“ unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so vielfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und all den verschiedenen anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das Beste und Billigste in diesem

Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst werden echt und unverfälscht nur allein verkauft in Laibach bei Alois Karsell „zum Feldmarschall Graf Radeky“, sowie in Klagenfurt beim Apotheker Anton Weinig, in Triest beim Apotheker Zampieri und in Villach bei Math. Fürst.

3. 207. (7)

Pâte pectorale balsamique cristallisée

von August Lamprécht,

Hofapotheker in Bamberg, im Königreiche Baiern.
Von allerhöchster Stelle genehmigt und vom Obermedicinal-Collegium genau geprüft, werden diese Hustentabletten, ein ausgezeichnetes Linderungsmittel gegen die Grippe, Husten, Heiserkeit, Engbrüstigkeit, Katarrh und Brustleiden, die Schachtel zu 30 kr. C. M. nebst Bericht verkauft in dem einzigen Depot für Triest und die ganze Provinz bei Herrn Jacopo Serravallo, Apotheker. In Venedig bei Zampignon. In Ragusa bei Drobaž. In Pola bei Wassermann. In Triume bei Rigotti, Apotheker, und in Laibach in der Apotheke des Herrn B. Eggenberg, „zum goldenen Adler.“

3. 443 (3)

Gasthauslocale zu vermieten.

Die Gasthauslocalitäten zum schwarzen Adler in Laibach, in der Gradiska-Vorstadt Haus Nr. 24, sind zu Georgi d. J. oder auch gleich auf mehrere Jahre in Pacht zu vergeben. — Das Gebäude, mit unterirdischen Kellern und zwei Stockwerken, ist vom Grunde aus neu aufgebaut, die Zimmer sind schön ausgemalt und ganz modern neu meubliert. Ebener Erde sind 6 Zimmer und eine große Küche mit dem Sparherde, und im ersten Stockwerke 9 Zimmer und 2 Cabinette, die breiten Gänge sind mit großen Glasfenstern versperret. Auf dem großen Hofe befindet sich ein Ziehbrunnen, die Pferdestallung, Wagenremise und ein Magazin. Auf dem kleinen Hofe beim Garten sind die Tische und Sitze unter den Bäumen für die Gäste angebracht.

Nähere Auskunft hierüber erteilt auf mündliche Anfrage oder frankirte Briefe der Gasthausbesitzer daselbst, im zweiten Stocke links.

3. 439. (2)

Um 12.000 fl. C. M.

ist ein landtäschliches Gut mit 19 1/2 Joch Aeckern, 16 1/2 Joch Wiesen, 5 1/8 Joch Weiden, 1/4 Joch Garten, 30 1/4 Joch Hochwald, 1 1/4 Joch Weingarten, dann eine Mühle und den erforderlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu verkaufen, oder gegen ein Haus in Laibach oder Neustadt zu vertauschen.

Näheres auf frankirte Zuschriften unter der Chiffer A. Z. poste restante Nasenfus.

3. 456. (2)

Schöne Wohnung zu vermieten.

Im Swetiz'schen Hause am Platz Nr. 14 ist zu Georgi d. J. der erste Stock mit 7 Zimmern, Küche, Sparherd, Keller, Holzlege u. Dachkammer zu vermieten. Näheres in der Polana-Vorstadt Nr. 69, bei der Madame Marie Winkler, oder in der Handlung des Josef Stare. Auch kann gleich daneben eine Stallung auf 4 Pferde sofort gleich bezogen werden.

3. 432. (2)

In der Stadt, Schustergasse Nr. 170 im zweiten Stocke, ist ein Zimmer, meubliert oder auch ohne Meubeln, zu vermieten.

3. 466. (1)

Gefertigte macht bekannt, daß sie wieder Strohhüte, sowohl für Frauen als für Männer, zum Waschen, Modernisieren und Aufpuzen übernimmt, und bittet um geneigten Zuspruch.

Pauline Schön,
wohnhaft Polana-Vorstadt
Wasserseite Nr. 14.